

Zweiter Abschnitt.

Warum verdienen die Hammerwerke im Erzgebirge und Voigtlande vor andern Eisenwerken Sachsens der hohen Regierung zur Berücksichtigung empfohlen zu werden, und warum ist die Berichtigung irriger Ansichten und die Beaufsichtigung dieses metallurgischen Gewerbes nöthig?

Da das gesammte Eisenhüttenwesen Sachsens aus den im ersten Abschnitt und in meiner obenerwähnten Schrift angegebenen Gründen, zu einem der drei Hauptzweige des Bergbaues gehört, und dasselbe überhaupt als ein wichtiger Theil der National-Industrie zu betrachten ist, und da sich aus der Anzahl der Hammerwerke im Erzgebirge und Voigtlande ergibt, daß sie den übrigen einzelnen Eisenwerken Sachsens gegenüber die wichtigeren sind, so verdienen sie auch in demselben Verhältniß eine vorzüglichere Berücksichtigung.

Sie bedürfen sie aber auch darum, weil sie unter allen Eisenproduction-Anstalten Sachsens den kostspieligsten Bergbau unterhalten müssen und Gangerze verschmelzen, die, ob sie wohl ein gutes Eisen geben, doch ihrer Strengflüssigkeit wegen, mehr Brennmaterial- und Kostenaufwand erfordern, als bei den Eisenwerken nöthig ist, wo wohlfeilere und leichtflüssigere Rasenerze entweder ganz allein, oder mit einem Theil von Gangerzen beschickt, verschmolzen werden. Vergleichen darüber werden Sachkundige in meiner Schrift gefunden haben.

Darum hatte man ihnen in den alten Zeiten Privilegien und Concessionen und Behufs ihrer Conservation die schon erwähnten Institutionen, auch eine ihren Eigenthümlichkeiten und den damaligen Zeitverhältnissen angemessene Verfassung gegeben.

Wer den angegebenen Unterschied der technischen Localverhältnisse nicht kennt, der hält die Hammerwerke im Erzgebirge und Voigtlande für be-